

NACHRICHTEN

Keine Steuerbefreiung für LLB

LAUSANNE: Die Schweizer Steuerbehörden haben der Liechtensteinischen Landesbank AG zu Recht eine Emissionsabgabe in Millionenhöhe abgeknöpft. Dies entschied das Bundesgericht in einem am Donnerstag veröffentlichten Urteil und verwies auf den Zollvertrag mit dem Nachbarland. Am 1. Januar 1993 wurde die Liechtensteinische Landesbank AG mit einem Aktienkapital von 160 Millionen Franken gegründet. Die neue Bank übernahm das bisherige Dotationskapital der Liechtensteinischen Landesbank, die eine Anstalt des öffentlichen Rechts gewesen war. An der Generalversammlung vom 7. Mai 1993 wandelte die Bank zudem 20 Millionen an Partizipationskapital in Aktienkapital um und erhöhte letzteres um weitere zehn Millionen Franken. In der Folge bat die Eidgenössische Steuerverwaltung die Landesbank zur Kasse und forderte von ihr eine Emissionsabgabe in Millionenhöhe, welche auf Beschwerde hin von der Eidgenössischen Steuerrekommmission reduziert wurde.

Eine gegen diesen Entscheid eingereichte Beschwerde der Liechtensteinischen Landesbank AG wies das Bundesgericht jetzt ab. Laut dem Urteil ist die Emissionsabgabe geschuldet, weil Liechtenstein seit 1924 mit der Schweiz in einer Zollunion verbunden ist und das schweizerische Stempelsteuergesetz aus diesem Grunde auch in Liechtenstein gilt, sofern der liechtensteinische Gesetzgeber keine andere Lösung getroffen hat. Da nach dem Willen des liechtensteinischen Gesetzgebers die Landesbank AG, anders als ihre Vorgängerin, nicht mehr steuerbefreit ist und auch hinsichtlich der Umwandlung der öffentlichen Anstalt in eine Aktiengesellschaft keine Steuerbefreiung legifertiert worden ist, muss das Institut die Emissionsabgabe bezahlen.

BMW will Rover verkaufen

MÜNCHEN: Nach Milliardenverlusten trennt sich der BMW-Konzern von der britischen Traditionsmarke Rover. Der Aufsichtsrat hat am Donnerstag dem Verkauf der Marke Rover und ihrer Werke zugestimmt. Verhandlungen mit dem britischen Finanzinvestor Alchemy Partners sollen zügig aufgenommen werden, wie ein Sprecher der Quandt-Familie, die grösster Aktionär bei BMW ist, am Donnerstag bekannt gab. Land Rover und Mini bleiben bei BMW. In Grossbritannien stiess der geplante Verkauf auf harsche Kritik von Gewerkschaften und Regierung. Nach Medienberichten ist der BMW-Konzern bereit, für den Verkauf von Rover Cars eine «bedeutende Summe» zu zahlen. Der Aufsichtsrat beschloss die Trennung von Vertriebschef Henrich Heitmann, Entwicklungschef Wolfgang Ziebart und Produktionsvorstand Carl-Peter Forster.

Die Lebensversicherungsgesellschaft «Valorlife», eine zur Vaudoise zählende Versicherungsgruppe, und die Bank Wegelin (Liechtenstein) AG sind eine Partnerschaft auf dem Gebiet der Finanzdienstleistungen eingegangen. Gestern orientierten die beiden Firmen an einer Medienkonferenz in Vaduz.

Iris Frick-Ott

«Die Zusammenarbeit betrifft sowohl die Schaffung neuer Versicherungs- und Anlageprodukte als auch die Kundenbetreuung», erklärte Dr. Elmar Koller von «Valorlife» zu Beginn seiner Ausführungen über die neu eingegangene Partnerschaft. Die Lebensversicherungs-Gesellschaft «Valorlife», eine Versicherungsgruppe der Vaudoise, nahm ihre Tätigkeit in Liechtenstein am 1. Januar 1998 auf. «Valorlife» sehe sich nicht als Anbieter von Massenprodukten sondern vielmehr im Bereich kundengerechter Nischenprodukte, so Elmar Koller. Die beiden selbstständigen Partner setzen auf Spezialitäten in Sachen Lebensversicherungen oder Policen im Zusammenhang mit individuell verwalteten Sparformen. Auf der einen Seite brauche es hierfür, so Koller,



Dr. Elmar Koller, Cyrill Escher, Rolf Mehr und Richard Negele (v.l.n.r.) stellen die Zusammenarbeit und die strategische Grundlage der Partnerschaft gestern im Rahmen einer Pressekonferenz vor. (Bild: Ingrid Delacher)


den Fachmann aus der Versicherungsbranche und auf der anderen, den Banking-Fachmann. Die Synergien sollen bis in die obersten operativen Stufen genutzt und gegenseitig unterstützt werden. Durch die Partnerschaft versuchen Bank Wegelin und «Valorlife» umfassende und personalisierte Dienstleistungen in allen Allfinanzbereichen anzubieten.

aber auch in Form eines Portfolios getätigt und jederzeit erhöht werden. Der Versicherungsnehmer entscheidet über die prozentuale Verteilung seiner Einlage auf die verschiedenen Fonds. Und welches sind die Leistungen aus der Police? Dazu Valorlife Verwaltungsratsdelegierter Elmar Koller: «Die Valorlife ermittelt bei Erreichung des Endalters die Höhe der zukünftigen lebenslänglichen Leibrenten aufgrund des Policewertes sowie der zu diesem Zeitpunkt gültigen Rententariife und -bedingungen». Ausserdem könne, unter Einhaltung einer Anzeigefrist von einem Monat vor Zahlung der ersten Rente, der Policewert auf den Zeitpunkt der Fälligkeit auch als Kapitalleistung bezogen werden.

Auch Richard Negele (Präsident des VR der Bank Wegelin Liechtenstein AG) zeigte sich über die junge Partnerschaft erfreut: «Wir sind diese Partnerschaft eingegangen, um Synergien sinnvoll zu nutzen, wobei beide Partner völlig selbstständig bleibt und keine kapitalmässige Beteiligungen gegeben sind». Das Angebot der beiden Partner richte sich an die Kundschaft aus dem In- und Ausland, die Kapital bilden, vermehren oder eine lukrative Altersvorsorge treffen möchte, erklärte Richard Negele weiter. Gegenseitige Ausbildungen der Valorlife- und Wegelin-Mitarbeiter stützten sowohl die Angebotspalette als auch die Kundenbetreuung. «Spezielle, kundenspezi-

fische Angebote», so der Vorsitzende der Bank Wegelin (Liechtenstein) AG Cyrill Escher, «sind in der sich stark verändernden Bankenlandschaft Liechtensteins sicher die Zukunft». Er sprach damit den Schritt der Bank von der reinen Anlage hin zur umfangreichen Kundenberatung mit individuellen Lösungen an.

REKLAME



INDEPENDENT FUND MANAGEMENT AG

Inventarwert vom
15. März 2000

Principal Asia Convertible Bond Fund
CHF 1'426.00*

Principal Equity Fund - Japan Blue Chips
JPY 9'841.00*

Principal Equity Fund - Japan Small & Mid Caps
JPY 10'142.00

Principal Equity Fund - Europe
EUR 1.108.35*

(* +/- Kommission)

IFM Independent Fund Management AG
Austrasse 9, Postfach 1121, 9490 Vaduz
Tel.: +423 235 04 50. Fax: +423 235 04 51


Entgegenkommende Anlageform

«Vielleicht suchen Sie schon lange eine Anlageform, die Ihnen erlaubt, Ihr eigenes Portfolio zusammenzustellen, mit einer Lebensversicherung zu kombinieren und von der Diskretion und Sicherheit Ihrer Anlage in Liechtenstein zu profitieren», beschreibt die Valorlife-Dokumentation ihre strategischen Grundlagen. Elmar Koller beschrieb in der Folge «die Erfüllung dieses Wunsches» mit dem VIPvalor-Privatissimo, einem fondsgebundenen Anlagefonds von Valorlife Liechtenstein. Sowohl die Wünsche der Kunden bei der Anlagekategorie der Mittel als auch die Vertragsdauer und Bank (über die die Police-Transaktionen abgewickelt werden sollen) können frei gewählt werden. Die Mindestvertragsdauer beträgt 5 Jahre, ist aber jederzeit zum aktuellen Rückkaufwert kündbar. Die Mindesteinlage bei VIPvalor beträgt CHF 250 000 (200 000 Euro oder US\$). Anstelle der Prämie kann die Einlage

**PanAlpina Sicav
Alpina V**

Preise vom 16. März 2000
Kategorie A (thesaurierend)
 Ausgabepreis: € 66.90
 Rücknahmepreis: € 65.56
Kategorie B (ausschüttend)
 Ausgabepreis: € 66.30
 Rücknahmepreis: € 64.96

REKLAME




FORTUNA
Investment AG Vaduz

Inventarwert vom 16. März 2000

**FORTUNA
Europe Balanced Fund Euro**
EUR 107.42*

**FORTUNA
Europe Balanced Fund
Schweizer Franken**
CHF 102.28*

*+Ausgabekommission


CENTRUM BANK

SCHON WIEDER EIN UNTERNEHMEN, DAS GÜNSTIGERE ENERGIE EINKAUFEN KÖNNTE!

Auch Ihr Unternehmen kann als Strom-Grossverbraucher schon heute von den vorteilhaften Leistungen der BKW FMB Energie AG profitieren.

Strom zu Ihren Gunsten – da zahlt sich ein Gespräch mit uns aus.

BKW FMB Energie AG, Postfach, 3000 Bern 25
 Telefon 031 330 51 11
 e-mail: vh.service@bkw-fmb.ch

☎ 0800 300 456

